**Bericht des Einforstungsverbandes**

**zum**

**Geschäftsjahr 2022**

## Vorstandswechsel bei der Österreichischen Bundesforste AG

2022 kam es bei der ÖBf AG zu einem Wechsel in der Führungsebene. DI Dr. Rudolf Freidhager ging nach eineinhalb Vorstandsperioden in den Ruhestand. Ihm folgt DI Andreas Gruber, der die Unternehmensbereiche Ressourcen- und Flächenmanagement übernimmt. DI Gruber war zuletzt Betriebsleiter des ÖBf-Forstbetriebes Traun-Innviertel. Mag. Georg Schöppl, Finanz- und Immobilienvorstand, übernimmt die Funktion des Vorstandssprechers. Der Einforstungsverband wünscht Herrn DI Gruber alles Gute für seine neue Funktion und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

## Novellierung des Salzburger Einforstungsrechtegesetzes

Die Agrarbehörde Salzburg legte einen umfangreichen Novellierungsentwurf zum Salzburger Einforstungsrechtegesetz vor, welcher im wesentlichen Verwaltungsvereinfachungen zum Zwecke der Verfahrensbeschleunigung vorsieht. Der Einforstungsverband hat klargestellt, dass Verwaltungsvereinfachungen grundsätzlich wünschenswert sind, diese jedoch nicht zu Lasten der Eingeforsteten gehen dürfen. Der Novellierungsentwurf wird derzeit vom Verband einer ausführlichen Prüfung unterzogen.

## Einforstungsrecht und Naturschutz

Über Umwege erlangte der Verband im Frühjahr 2022 Kenntnis von einem in Begutachtung befindlichen Entwurf zu einem steiermärkischen Biosphärenparkgesetz. Der Verband hat gefordert, von der Erlassung dieses Gesetzes abzusehen, zumal der Gesetzesentwurf keinerlei Bedacht auf die Einforstungsrechte nimmt. Der Verband erachtet weitere Naturschutzkategorien zudem für unnötig.

Im Herbst 2022 wurde bekannt, dass die Antheringer Au in Salzburg, welche mit Holz- und Streubezugsrechten belastet ist, vom Land Salzburg gekauft wird und in diesem Gebiet die Umsetzung umfassender Naturschutzmaßnahen geplant ist. Der Verband hat zahlreiche Gespräche mit den betroffenen Berechtigten geführt und ein Forderungspapier an das Land Salzburg verfasst, welches auf die Sicherstellung der Einforstungsrechte abzielt.

## Organsitzungen

In zahlreichen Sitzungen haben sich die Verwaltungsorgane des Einforstungsverbandes aktuellen Themen gewidmet. Beraten wurde unter anderem über die hohe Anzahl an Geldablösungen und wie in Zukunft damit umgegangen werden soll, die Lockerung urkundlicher Fremdviehverbote zum Zwecke des Weideflächenerhalts, den Green Deal der Union und dessen mögliche Auswirkungen auf Einforstungsrechte, den Stellenwert der Einforstungsrechte im Kontext des Ukrainekonfliktes und der Rohstoffverknappung etc. Zudem konnten Weichen für die Verbandstätigkeit in den kommenden Jahren gestellt werden.

## Mitgliederinformation und Vortragstätigkeit

Nach einer zweijährigen Durststrecke aufgrund der Coronapandemie konnte der Verband im vergangenen Berichtsjahr seine Informationsoffensive fortsetzen. So wurden zahlreiche Genossenschaftsversammlungen besucht und die Einforstungsberechtigten dort über aktuelle Themen informiert. Weiters wurden zwei Einforstungssprechtage sowie mehrere Vorträge wie bspw.

an der LFS Tamsweg, der Forstfachschule Traunkirchen am WALDCAMPUS Österreich, der Immobilienbewertungsakademie sowie bei der Vollversammlung der Bezirksbauernkammer Liezen abgehalten.

**Beratungs- und Vertretungsleistungen**

Zum Stichtag des 31.12.2022 waren 208 Beratungsleistungen zu verzeichnen, wobei mit einem Anteil von 37% der Schwerpunkt bei den Holzbezugsrechte und dort wiederum im Bereich Brennholzumrechnung, Geldablöse, Ruhendstellung sowie der Übertragung lag. Auf den Weiderechtsbereich entfielen rund 27% der Beratungen, wobei Fragestellungen zur Neuregulierung und Sicherung überwogen. Zudem wurden die Mitglieder in 16 Fällen bei agrarbehördlichen sowie verwaltungsgerichtlichen Verhandlungen vertreten und in zahlreichen Verfahren unterstützt.

Mag. Florian Past
Geschäftsführer des Verbandes der Einforstungsgenossenschaften eGen